



Thema des
mittleren Teils:

Fastenopfer:

**Wir glauben.
Menschenrechte
fordern Einsatz**

Pfarrblatt Altendorf

März 2006 Nr. 3
75. Jahrgang
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 442 13 49

Unser Fastenopfer-Projekt

Bestimmt haben Sie in den letzten Tagen im Briefkasten die Fastenopfer-Post aus unserer Pfarrei bemerkt. Der kleine Kalender als Begleiter durch die Fastenzeit bietet allerlei lesens- und bedenkenswerte Texte und Anregungen. Alle Beiträge stehen unter dem Leitwort: «Wir glauben. Menschenrechte fordern Einsatz.»

Zum ersten Mal möchten wir dieses Jahr als **Pfarrei** ein ganz **bestimmtes Projekt** unterstützen. Unsere Spende werden wir über das Fastenopfer einer **Bauernorganisation in Boma** zukommen lassen. In der Projektbeschreibung des Fastenopfers steht dazu unter anderem Folgendes:

«In Boma, im Südwesten der Demokratischen Republik Kongo in Zentralafrika, haben die Bäuerinnen und Bauern zuwenig oder kaum hochwertiges Saatgut. Das liegt vor allem am mangelnden Wissen, an den schlechten Lagermöglichkeiten für das Saatgut oder am Fehlen eines Sparsystems. Darum haben sich verschiedene Bauernorganisationen vor Jahren unserem Partner CEPECO angeschlossen. Da werden Bäuerinnen und Bauern beraten, auch bei der Züchtung von geeignetem Saatgut und beim Bau von neuen Speichern. In Form von Saatgut werden Kredite gewährt, die sie nach der Ernte zurückzahlen müssen. So kann andern Bäuerinnen und Bauern ähnliche Hilfe geleistet werden. Auch Frauenvereinigungen werden durch CEPECO unterstützt, die sich durch ein Kredit- und Sparsystem einen besseren Zugang zum Markt und ein regelmässiges Einkommen sichern können. Zielgruppen sind also Bäuerinnen und Bauern.»

Das Fastenopfer möchte an diese Arbeit einen **Beitrag von Fr. 15 000.--** leisten. Wenn aus unserer Pfarrei ein höherer Betrag zusammenkommt, setzen die Verantwortlichen des Fastenopfers unsere Spenden für ein ähnliches Projekt ein. Wir werden die Arbeit des Fastenopfers in den Gottesdiensten und im Religionsunterricht unterstützen. Einladen möchte ich Sie bereits jetzt zum **Suppentag** im Dorfgaden am **19. März**. Näheres dazu können Sie unter «D – Wir kommen zusammen» nachlesen.

Zum voraus danke ich Ihnen für die grosszügige Unterstützung unseres Pfarrei-projektes. Sie können den persönlichen Beitrag in den Gottesdiensten abgeben oder mit dem Einzahlungsschein, der dem Kalender beigelegt ist, direkt nach Luzern überweisen. Ihre Spende ist gegen entsprechenden Beleg bei der Steuererklärung abzugsberechtigt.

Mit dem Satz aus dem Fastenopfer-Kalender grüsse ich Sie alle herzlich: «**Gott hat uns alles gegeben, nur gerecht verteilen müssen wir es selber.**»

Hermann Bruhin

Pfarrer:	Hermann Bruhin Katholisches Pfarramt Telefon 055 442 13 49
Sekretariat:	Telefon 055 442 24 55 Fax 055 442 27 60 pfarramt.altendorf@bluewin.ch www.pfarrei.altendorf.ch
Katechese:	Regula Schmid Telefon 055 440 42 36 Doris Hollenstein Telefon 055 442 69 10 Rita Fuchs Telefon 055 410 16 14 Brigitte Helbling Telefon 055 464 18 00
Sakristan:	Markus Ruoss Telefon 055 442 77 04

Ferienvertretung durch Pfarrer Keller
vom 4. bis 12. März

Die Spenden bis zum Palmsonntag
legen wir zum Fastenopfer der Pfarrei.

- 6. Montag**
15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 7. Dienstag**
8.55 Rosenkranz im Engelhof
9.30 Eucharistiefeier
- 8. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof
- 9. Donnerstag**
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof
- 10. Freitag**
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, s. B
- 11. Samstag**
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, s. B
- 12. Zweiter Fastensonntag**
8.00 Eucharistiefeier
9.30 Eucharistiefeier
- 13. Montag**
15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 14. Dienstag**
8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 15. Mittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschl.
9.00 Frauenmesse im Engelhof, s. D
- 16. Donnerstag**
8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)
- 17. Freitag**
8.00 Schüलगottesdienst (5./6. Kl.)
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier zum Fest
des hl. Josef, s. D
- 18. Samstag**
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, s. B

A Wir feiern unsern Glauben

März 2006

- 1. Aschermittwoch**
8.25 Rosenkranz, anschl.
9.00 Eucharistiefeier mit Aschenkreuz
im Engelhof, s. D
19.30 Eucharistiefeier mit Aschenkreuz,
s. D
- 2. Donnerstag**
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof
- 3. Herz Jesu Freitag**
14.00 Gottesdienst zum Weltgebetstag,
s. D
18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier, anschliessend
stilles Gebet bis 20.15 Uhr
- 4. Samstag**
17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, s. B
- 5. Erster Fastensonntag**
8.00 Eucharistiefeier
9.30 Eucharistiefeier

19. Dritter Fastensonntag

- 8.00 Eucharistiefeier
- 9.30 Eucharistiefeier
mit Krankensalbung, mitgestaltet
durch den Chor, anschliessend
Suppenzmittag im Dorfgaden,
s. D/F
- 9.30 «Sunnigsfiir» im Pfarreiheim, s. D
- 11.00 Tauffeier

Mithilfe bei der Krankensalbung im Gottesdienst von 9.30 Uhr durch Pater aus Einsiedeln.

20. Montag

- 15.30 Rosenkranz im Engelhof

21. Dienstag

- 8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)
- 8.55 Rosenkranz und
- 9.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung im Engelhof, s. D

22. Mittwoch

- 9.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Rosenkranz

23. Donnerstag

- 8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)

24. Freitag

- 8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
- 18.55 Rosenkranz
- 19.30 Eucharistiefeier, s. D

25. Sa Verkündigung des Herrn

- 17.30 Beichtgelegenheit
- 18.00 Eucharistiefeier, s. B

26. Vierter Fastensonntag

- 8.00 Eucharistiefeier
- 9.30 Eucharistiefeier

27. Montag

- 15.30 Rosenkranz im Engelhof

28. Dienstag

- 8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
- 8.55 Rosenkranz, anschliessend
- 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

29. Mittwoch

- 9.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Rosenkranz

30. Donnerstag

- 8.00 Schüलगottesdienst mit
Taufe (3./4.Kl.)

31. Freitag

- 8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
- 18.55 Rosenkranz
- 19.30 Eucharistiefeier, s. B

B Wir gedenken

Samstag, 4. März, 18.00 Uhr:

Dreissigster: Emil Wichert-Haas
Stiftmessen: Franz und Lina Zehnder-Müller

Freitag, 10. März, 19.30 Uhr:

Gedächtnis der verstorbenen Mitglieder
des Sterbevereins
Stiftmessen: Andreas und Elisa Winet-Mächler /
Karl und Maria Winet-Reichmuth / Josef und
Agnes Mächler-Kaiser

Samstag, 11. März, 18.00 Uhr:**1. Jahrtag: Albin Market**

Stiftmessen: Niklaus Diethelm-Winet / Anton
Diethelm-Knecht / Otto Züger-Steinegger / An-
na und Martin Steinegger-Deuber / Gustav und
Margrit Weidel-Fleischmann / Alois und Emma
Fleischmann-Keller / Alfons und Mathilde Knob-
el-Züger /

Samstag, 18. März, 18.00 Uhr:**1. Jahrtag: Fridolin Fleischmann,
Josef Knobel**

Stiftmessen: Pia Müller / Pfarrer Josef Camen-
zind / Anton und Josefina Fleischmann-Kälin /
Alois und Pauline Fässler-Züger / Beat Rau-
chenstein-Knobel

Samstag, 25. März, 18.00 Uhr

Paul Baumann-Züger / Marie Keller-Züger /
Werner und Marie Mächler-Schnyder / Josef
und Johanna Züger-Fleischmann

Freitag, 31. März, 19.30 Uhr

Pius und Theresia Fleischmann-Bruhin

⇒ Beiträge für das April-Pfarrblatt nehmen
wir gerne entgegen.
Eingabeschluss ist der **3. März 2006.**

C Wir gehören zusammen

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Familie Gottes aufgenommen:

Am 29. Januar: **Neva Landolt**, geboren am 8. Oktober 2005, Tochter des Martin und der Barbara Landolt-Müller, Talweid 14

Am 19. Februar: **Livio Christoph Jud**, geboren am 27. November 2005, Sohn des Christoph und der Mirella Jud-Casanova, Neuhof 1

Am 19. Februar: **Leonie Ziegler**, geboren am 4. Oktober 2005, Tochter des Bruno und der Monika Ziegler-Knobel, Muschelbergweg 3

Wir wünschen den Kindern und Eltern Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Verstorbene:

Am 3. Februar starb in Altendorf:
Emil Wichert-Haas, Engelhofstrasse 1,
geboren am 24. September 1926
bestattet am 11. Februar 2006

Mit dem Verstorbenen bleiben wir im Gebet und in liebevoller Erinnerung verbunden. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

D Wir kommen zusammen

1. März: Mitten in den Sportferien beginnt heute mit dem **Aschermittwoch** die Fastenzeit. Teilen, Fasten, Verzicht und Hilfe für notleidende Menschen, etwa durch das Fastenopfer, sind kein Selbstzweck, der uns die Freude am Leben vermiesen will. Wir wollen doch glaubwürdige Christen sein als einzelne Menschen, in den Familien, in der Pfarrei und überall, wo wir dazugehören. Die Zeit vor Ostern ist eine gute Gelegenheit, an dieser Glaubwürdigkeit zu arbeiten.

Gelegenheit zum **Aschenkreuz** haben Sie beim Gottesdienst im Engelhof um 9.00 Uhr und in der Kirche um 19.30 Uhr.

Was bedeutet unser **Fastenkreuz**? Bei diesem Zeichen in der Kirche steht eine kurze Erklärung dazu.



3. März, Freitag, 14.00 Uhr: Weltgebetstag im reformierten Kirchgemeindehaus in Lachen. Es sind alle Interessierten, aller Konfessionen ganz herzlich zu dieser Feier eingeladen. Nach dem besinnlichen Teil wird zu Kaffee/Tee und Kuchen eingeladen.



10. März, Freitag: Der Unterstützungsverein in Sterbefällen lädt alle Mitglieder ganz herzlich zur Generalversammlung ein. Sie findet nach der Stiftmesse für verstorbene Mitglieder (siehe B) im Pfarreiheim statt.



15. März, Mittwoch, 9.00 Uhr: Sie sind herzlich zur monatlichen Frauenmesse im Engelhof eingeladen.



17. März: Das **Fest des hl. Josef** fällt dieses Jahr auf einen Fastensonntag und wird darum verschoben. Ausgehend von diesem Heiligentag wird der **Gottesdienst um 19.30 Uhr** gestaltet sein.



19. März: Sakramente sind Lebenszeichen, auch die Krankensalbung. Gott verlässt keinen Menschen, erst recht nicht, wenn er krank und geschwächt ist und eine besonders schwierige Zeit zu bestehen hat. Auch wenn es Notfälle immer geben wird, darf die Krankensalbung nicht mehr als Sterbesakrament missverstanden werden. Das Ja Gottes zum Menschen heisst auch: Er schenkt die Kraft, sich der Krankheit zu stellen, sie durchzustehen und daran zu denken, dass unsere Zeit auf dieser Welt begrenzt ist.

Zur **Messfeier mit Krankensalbung um 9.30 Uhr** sind darum kranke und ältere Menschen besonders eingeladen. Das Leben der Kranken und unsere Sorge für sie bringen wir gemeinsam vor Gott. Der Chor gestaltet die Feier mit. Dieser Gottesdienst wird im Engelhof am Dienstag, 21. März, um 9.30 Uhr in einer angepassten Form wiederholt. Zur persönlichen **Krankenkommunion** und zur **Krankensalbung zuhause** steht ein Gedanke bei F «Wir dürfen wissen».

Unser Krankensonntag fällt auch dieses Jahr mit dem **Suppentag** zusammen. **Näheres dazu steht ebenfalls unter F.**

19. März, Sonntag, 9.30 Uhr im Pfarreiheim: «**Sunntigsfiir**». Sicher könnt ihr es kaum erwarten und freut euch darauf, wieder mit uns zu feiern. Nach der Feier werden wir uns dem Suppentag anschliessen. Danach, ab ca. 12.00 Uhr wird im Pfarreiheim für Kinder ein lustiger Film gezeigt. Für diejenigen, die gerne Basteln, ist eine kleine Bastelecke eingerichtet. Lasst euch überraschen!



22. März: Besuch des Generalvikar M. Kopp bei den Firmlingen in Altendorf
Ein Stück Firmweg – das soll heute Nachmittag die Begegnung unserer Sechstklässler mit dem Firmspender sein.



24. März: Am 25. März, 9 Monate vor Weihnachten, heisst es im Kalender «**Verkündigung des Herrn**». Wir danken Gott für die Menschwerdung in seinem Sohn Jesus von Nazareth und feiern dazu heute den Vorabend-Gottesdienst um 19.30 Uhr.



25./26. März:
Begegnungsnachmittag der Firmlinge
An beiden Nachmittagen sind die Eltern unserer Sechstklässler mit ihren Jugendlichen im Schulhaus unterwegs bei der Firmvorbereitung. Das Leitwort «Dry-cho, drus-cho, druf-cho, mit-cho», das den Gottesdienst am 5. Februar prägte, soll noch vertieft werden. Die Religionslehrerinnen Rita Fuchs, Doris Hollenstein, Regula Schmid und ich sind zusammen mit allen Beteiligten auf den guten menschlichen Geist und auf den Geist Gottes angewiesen. So wird der Firntag am 21. Mai kein Strohfeuer bleiben.



29. März, Mittwoch, 13.30 Uhr: Osterbasteln für Kinder im Pfarreiheim. Die Treff-Frauen kreieren mit Kindern ab 5 Jahren etwas Schönes auf die bevorstehende Osterzeit. Bitte Malschürze mitnehmen. Kosten: Fr. 8.—.

Anmeldungen bis am 24. März 2006 bei Cornelia Knobel, Telefon 055 442 52 22.



30. März, Donnerstag 12.00 Uhr: «Zäme am Tisch» und ab 13.00 Uhr Jassen im Seniorenzentrum Engelhof. Die FMG und Treff-Frauen freuen sich auf einen kurzweiligen Jassnachmittag. Telefonische Anmeldungen zum Mittagessen bitte bis am Dienstag, 28. März 2006 unter Telefon 055 451 40 00 direkt an das Zentrum.

Voranzeigen:

1. April: Ab heute beginnt der Gottesdienst am **Samstagsabend** wieder um **19.00 Uhr**.

23. April: Weisser Sonntag

E Wir teilen

Januar 2006

Dreikönigsoffer	930.—
Solidaritätsfonds für Mutter/Kind	555.—
Don Gregorio Montillo	410.—
Missionsarbeit von Salesan	1 030.—
Opferkerzen	1 100.—
Kirchweihkerzen	200.—
Total Januar	4 225.—

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Ein herzliches Dankeschön erreichte uns von der **Kinderhilfe Bethlehem** für das Opfer von **Fr. 5 830.—**. Dieser Dank sei an dieser Stelle mit einem herzlichen «Vergelts Gott» weitergegeben.

Gottes Wege sind unergründlich, die Ihrer Spende sehr direkt.



BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

F Wir dürfen wissen

Junge, am Glauben interessierte Menschen zwischen 16 und 35 Jahren sind am 1./2. April zu einem **Weltjugendtag** in Einsiedeln eingeladen. Einfache Prospekte mit kurzen Infos liegen im Schriftenstand der Kirche bereit. Anmeldeschluss ist der 15. März.

Interessierte finden weitere Hinweise unter www.weltjugendtag.ch



Krankenbesuche gehören zu den wichtigsten und schönsten Aufgaben eines Seelsorgers. So bringe ich jeden Monat um den sog. Herz-Jesu-Freitag die Kommunion zu Leuten, die nicht mehr in der Kirche die Eucharistie mitfeiern können. Die bisher besuchten kranken und behinderten Menschen bleiben auf der Liste. Wer neu von diesem Dienst Gebrauch machen möchte, teile mir diesen Wunsch ohne falsche Zurückhaltung mit. Der Dienst kann auch nur vorübergehend beansprucht werden, etwa nach einer Krankheit oder einem Unfall.

Allerdings kann ich nur Leute besuchen, ihnen die **Kommunion** bringen oder die **Krankensalbung** spenden, die wirklich gemeldet werden. Für die Krankenbesuche im Spital Lachen bekomme ich jeden Freitag eine Liste.

Ein Anruf für einen Besuch zuhause, eine kurze schriftliche oder mündliche Mitteilung genügt. Ich freue mich darauf.



Die Feier der **Osternacht** ist der Hauptgottesdienst des ganzen Jahres. Dazu gehört eigentlich eine **Tauffeier**. Möchten Sie bei dieser Gelegenheit am 15. April um 21 Uhr Ihr Kind taufen lassen? Lassen Sie mich das bis Mitte März wissen. Sie machen der ganzen Pfarrei und mir persönlich eine grosse Freude.



Beim **Suppentag am 19. März** sammeln wir für Schwester Regula Keller, die in Altendorf geboren wurde und die ersten Jahre ihres Lebens hier verbracht hat.

Aus einem Brief von Schwester Regula:

Die Pfarrei „Maria Aufnahme in den Himmel“ ist eine Landpfarrei im ehemals deutschkatholischen Dorf Alexejevka. Seit 1994 wirken wir hier als Missionsgemeinschaft ständig für alle Katholiken in der gesamten russischen Republik Baschkortostan, welche etwa so gross ist wie Österreich und die Schweiz zusammen.

In unserem Dorf führen wir eine Suppenküche für unterernährte Kinder. Die Jugend- und Kinderarbeit, die Katechese, der Hilfsgütertransport und deren Verteilung, erfordern stets Transportmöglichkeiten, wozu uns ein VW-Kleinbus zur Verfügung steht (er macht es nicht mehr lange!). Alle diese Aufgaben benötigen Geld. Auch wir selber leben von der Vorsehung Gottes.

Ich freue mich auf Altendorf und danke ihnen schon im voraus für Ihre Mithilfe! Es grüsst Sie Schwester Regula und die Missionsfamilie von Alexejevka.

«Sunntigsfiir» – Daten bis Jahresende

19. März	(Suppentag)
14. April	(Karfreitag)
28. Mai	
2. Juli	
10. September	
22. Oktober	
26. November	
24. Dezember	15.00 Uhr in der Kirche

Es wäre schön, wenn Sie sich diese Daten in Ihre Agenda eintragen.

Das «Sunntigsfiir-Team»
Monika Knobel, Esther Gnos
und Regula Schmid

DER REICHTUM BESTEHT
NICHT IM BESITZ
VON SCHÄTZEN, SONDERN
IN DER ANWENDUNG,
DIE MAN VON IHNEN
ZU MACHEN VERSTEHT.

NAPOLEON I.

**Der Kirchenchor Cäcilia Altendorf
informiert**

Liebe Leserin, lieber Leser

Langsam werden die Tage länger und es meldet sich eine der schönsten Jahreszeiten an. Frühling bedeutet Erwachen, neues Werden, Hinhören und Erleben. Die Natur mit seinen ganzen Facetten wird für jeden von uns immer wieder zu einem neuen Erlebnis. Ich vergleiche dieses Naturschauspiel auch mit der Faszination und Vielfalt der Musik. Denken wir nur an die vielen, herrlichen Kompositionen, die uns die grossen Meister als Erbe hinterlassen haben.

Dr. Markus Eham (Professor für Liturgik, Musik und Stimmbildung) schrieb in der Einleitung des Buches «Singen mit Herz und Mund» von Meinrad Walter unter dem Titel «Melodie unseres Lebens»: Die Welt ist übervoll von Sound, aber immer weniger Menschen singen. Was Kirchenchöre machen ist gegen den Trend. Sie sind wichtige Biotope des Gesangs, denn Singen ist gut für uns Menschen und unverzichtbar für den Glauben. Singen ist gut und tut gut. Im Singen üben wir spielend Zusammenleben. Was wir beim Chorsingen intuitiv tun ist einstimmen, sich abstimmen, aufeinander hören; ein Training sozialer Schlüsselqualifikationen. Spielerisch üben wir Haltungen, die zum Du und zum Wir aufschliessen. Wir ringen miteinander um das gemeinsame Werk als ein alle verbindendes Ziel; das meint ja Konzertieren. Daraus entsteht ein Klangbild des Lebens, wie es so spielt in Dissonanz und Konsonanz, mit Spannungen, Konflikten und Lösungen. Und es zählt jede Stimme, weil sie eine unverwechselbare Klangfarbe in das Ganze einbringt.

Liebe Leserin, liebe Leser ich möchte Sie ermutigen, uns mit Ihrer Stimme zu unterstützen. Kommen Sie vorbei. Sie dürfen bei uns schnuppern und wenn es Ihnen gefällt, freuen wir uns, wenn Sie bleiben. Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen.

**Nachstehend die Daten
vom Monat März 2006:**

- Freitag, 3. März 20.15 Uhr
Probe für Krankensonntag
und Ostern
- Freitag, 10. März 20.15 Uhr
Probe für Krankensonntag
und Ostern
- Freitag, 17. März 20.15 Uhr
Hauptprobe in der Kirche
für den Krankensonntag.
- Sonntag, 19. März 9.30 Uhr – Messe in C-Dur
von Anton Bruckner
- Freitag, 24. März 20.15 Uhr
Probe für Karwoche
und Ostern
- Freitag, 31. März 20.15 Uhr
Probe für Karwoche
und Ostern

Hans Lacher, Präsident
Grauschafmattstrasse 6, 8841 Gross
Telefon 055 412 85 38
E-mail: hans.lacher@bluewin.ch

Franz Nussbaumer, Chorleiter
Dorfplatz 4 b, 8852 Altendorf
Telefon 055 442 27 87

**Gott hat uns
alles gegeben,
nur gerecht
verteilen müssen
wir es selber.**



Fasten – «Beten mit Leib und Seele»

Auffallend und merkwürdig zugleich ist, dass es ausserhalb der Kirche breite Kreise gibt, die sich für das Fasten einsetzen. Die Medizin und Werbung haben es für sich entdeckt. Fastenkuren werden mit grossem Erfolg gegen alle möglichen Zivilisationskrankheiten angeboten. Meditationskurse verbunden mit Fasten sollen helfen, sich auf sich selbst und seine Kräfte zu besinnen sowie tiefer in die Stille eindringen zu können. Fasten als Protest – Fasten aus sozialen Gründen – Fasten aus Gesundheitsüberlegungen. Fasten wird zum Mittel und Zeichen dafür, dass man sich für bestimmte Ziele einsetzt.

Nur die Kirche steht abseits, sie, die Jahrhunderte hindurch Fasten und Askese für den Weg hielt, sich Gott gegenüber zu öffnen, vermag ihr Verständnis von Fasten nicht an den Mann bzw. die Frau zu bringen.

Die österliche Busszeit oder Fastenzeit wird heute vielfach ignoriert. An sie wird kaum noch gedacht. Am Aschermittwoch, dem Beginn des grossen kirchlichen Fastens, an dem doch alles Narrentreiben vorbei sein sollte, wird nun munter weitergetanzt, gegessen und gefestet – von stiller Einkehr und Umkehr keine Spur.



Nicht wollen diese wenigen Gedanken moralisieren, als vielmehr auf diese merkwürdigen Widersprüche hinweisen. Unter kirchlichem Fasten aber nur noch ein Sich-Enthalten von Nahrung zu verstehen und es auf 40 Tage im Jahr zu reduzieren, könnte uns leicht den Vorwurf «Auswahlchristen!» eintragen, d.h. man wählt vom christlichen Glauben und seinen Gebräuchen nur noch das aus, was ins eigene Weltbild passt und vielleicht für uns noch mit einem Nutzen verbunden ist, das andere aber wird ausgeklammert oder beiseite geschoben. Wer auch während des Jahres nicht zu Verzicht, Werken der Liebe und Gebet bereit ist, für den kann die österliche Busszeit leicht zu einer Alibiübung werden.

Die Kirche lädt aber nicht nur eine kleine Minderheit, sondern das «ganze Volk» zu einem «heiligen Fasten» ein. Denn wie alles Irdische von Zeit zu Zeit eine Reinigung notwendig hat, braucht auch der innere Mensch vor allem im Hinblick auf Ostern eine Reinigung, begleitet von Fasten, Gebet und Werken der Nächstenliebe. Hört die Mahnung der Schrift: »Jetzt ist die Zeit der Gnade da.« Paulus sagt uns das Wort: «Jetzt ist die Stunde unseres Heils; empfängt nicht vergeblich die göttliche Gabe. Massvoll lebe der Leib, wachsam und lauter sei der Geist, dass der Weg dieser Zeit Durchgang zur Auferstehung sei. Die Erde zu heilen, schuf Gott diese Tage.»

In diesem Sinn wünsche ich allen die Kraft, den Mut und den Willen, dass sie die 40 Tage der Fastenzeit zu ihrem Heil und zum Heil der Menschen nutzen.

Robert Imseng, Pfarrer

Kinderbibel – in 150 Sprachen übersetzt

Drei neue Sprach-Ausgaben der Kinderbibel sind zurzeit in Vorbereitung: Kiyaka für die Demokratische Republik Kongo (Auflage 80'000), Tiv für Nigeria (100'000) und Sindhi für Pakistan (20'000). Bis Ende dieses Jahres sind die drei Neuauflagen dieser Regionalsprachen gedruckt und fertiggestellt. Dann hat der Herausgeber der Kinderbibel – das Internationale katholische Hilfswerk *Kirche in Not-Ostpriesterhilfe* – Grund zur Freude: Man hat das kleine, rote Taschenbuch in nicht weniger als 150 Sprachen übersetzt; Gesamtauflage: über 42 Millionen Exemplare!

1979, vor mehr als einem Vierteljahrhundert, hatte das Internationale katholische Hilfswerk *Kirche in Not-Ostpriesterhilfe* die Kinderbibel aus der Taufe gehoben. Das Taschenbuch wurde zur echten Erfolgsgeschichte, zu einem bedeutenden Projekt des Hilfswerks. Man verschenkt die Kinderbibeln an arme Kinder in 120 Ländern der Welt.

«Kinder brauchen eine Kinderbibel ... damit das Bild von Jesus in ihnen lebendig wird. Ausserdem werden sie die Geschichten des Alten Testaments von Noah, Abraham, Joseph, Moses und David packen. Für viele Kinder dieser Welt aber ist die Kinderbibel ein unerfüllter Wunsch, denn sie sind so arm, dass sie sich ein Buch nicht leisten können. So wollen wir ihnen eine Kinderbibel

schenken», sagte Pater Werenfried van Straaten, Spitzname «Speckpater», der 1947, nach dem Zweiten Weltkrieg, das Hilfswerk *Kirche in Not-Ostpriesterhilfe* gegründet hatte. 1979 war das «Jahr des Kindes»: Um die pastorale Arbeit der lateinamerikanischen Bischöfe zu unterstützen, finanzierte das Hilfswerk die «Biblia del Nino» (Kinderbibel) als kleines, rotes Taschenbuch – vorerst mit einer Auflage von 1,2 Mio. Exemplaren in Spanisch, Portugiesisch, Englisch und Französisch. Alles musste für Kinder leicht verständlich sein; die kurzen Texte schrieb die deutsche Theologin Eleonore Beck. Die rund 50 Farb-Illustrationen stammen von der spanischen Ordensschwester Miren-Sorne Gomez. Sie hatte fast 20 Jahre als Sozialarbeiterin in den Slums von



Lima/Peru gelebt, wo sie ihre Zeichnungen für die Alphabetisierung von Kindern einsetzte. Die Nachfrage nach der kleinen Taschenbibel wuchs. Bald erschienen Ausgaben für Osteuropa, den Nahen Osten, dann für afrikanische und asiatische Staaten. Ab 1984 ging die Kinderbibel um die ganze Welt.

Ideales Geschenk für Schulkinder

Die kleine Bibel mit dem Titel «Gott spricht zu seinen Kindern» leistet in der Dritten Welt enorme Hilfe bei Pastoralarbeit und Alphabetisierung; es gibt Gegenden (z.B. in Schwarzafrika), wo sie das einzige Schriftstück ist, das in der Landessprache vorliegt. Die kleine, 96-seitige Bibel (Format 19x12 cm) ist ein ideales Geschenk für Schulkinder jeden Alters.

Ihre Kinderbibel-Bestellung

Sie können Ihre Bestellung per Brief, Telefon, E-Mail oder Internet abwickeln. Wenden Sie sich bitte an:

Kirche in Not-Ostpriesterhilfe
Schweiz / Fürstentum Liechtenstein
Cysatstr. 6, Postfach 5251,
6000 Luzern 5, Tel. 041 410 46 70,
E-Mail: mail@kirche-in-not.ch;
Internet: www.kirche-in-not.ch
Konto PC 60-17200-9;
Luzerner Kantonalbank,
Konto 01-00-177930-10

Nennen Sie die Anzahl und die Sprache der Kinderbibeln, die Sie bestellen wollen. Die Taschenbücher sind in Deutsch, Französisch und Italienisch vorrätig. Bei Bestellungen in weiteren Fremdsprachen dauert die Zustellung länger. Kinderbibeln sind gratis. Das Hilfswerk bittet indes um einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.— pro Exemplar.

Balz Röthlin

AZB 1890 Saint-Maurice
Bitte nachsenden,
neue Adresse nicht melden!



Kunstverlag Maria Laach, Nr. 1928

Augustinuswerk, 1890 Saint-Maurice – Tel. 024 486 05 20